

Sonntag, 10.05.26 ————— St. Afra im Felde, 16:00 Uhr

Mariensingen

Am Sonntag, 10. Mai um 16:00 Uhr, sind alle sehr herzlich in unsere Wallfahrtskirche St. Afra im Felde zum Mariensingen mit beliebten Marienliedern zum Mitsingen eingeladen.

P. Steffen Brühl gestaltet die Andacht.

————— St. Afra, St. Stephan, St. Jakob

Maiandachten

Verschiedene Gruppen und Personen unserer Pfarrei gestalten heuer wieder Maiandachten.

St. Afra

Sonntag, 10. Mai, 16:00 Uhr: Mariensingen

Dienstag, 12. Mai, 19:00 Uhr

Dienstag, 19. Mai, 19:00 Uhr

Dienstag, 26. Mai, 19:00 Uhr

St. Stephan, Friedberg-Süd

Donnerstag, 21. Mai, 19:00 Uhr

Donnerstag, 28. Mai, 19:00 Uhr: gestaltet vom Frauenbund

St. Stephan, Wiffertshausen

Mittwoch, 27. Mai, 18:30 Uhr

St. Jakob

Montag, 11. Mai, ca. 18:45 Uhr: Empfang der Andechs-Pilger mit abschließender Maiandacht und Schlusssegnen

Mittwoch, 20. Mai, 18:30 Uhr: Bezirksmaiandacht des Frauenbunds

Sonntag, 31. Mai, 18:30 Uhr: Feierlicher Mai-Abschluss

Samstag, 16.05.26 ————— St. Jakob, 17:00 Uhr

Versöhnungsgottesdienst

Unsere Firmbewerber 2026 feiern am Samstag, 16. Mai um 17:00 Uhr, einen Versöhnungsgottesdienst. Das Rosenkranzgebet entfällt.

Am Samstag, 23. Mai, dem Samstag vor Pfingsten, empfangen die Firmbewerber das Sakrament der Firmung in der Stadtpfarrkirche.

Sonntag, 17.05.26 ————— Pfarrzentrum, 10:00 Uhr

Kinderkirche

Alle Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren sind am Sonntag, 17.

Mai um 10:00 Uhr, zur Kinderkirche ins Pfarrzentrum eingeladen.

Gerne dürfen Eltern und Geschwister mitgebracht werden.

Pfingstmontag, 25.05.26 ————— St. Afra im Felde, 10:00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

Am Pfingstmontag, 25. Mai, feiern wir um 10:00 Uhr den traditionellen ökumenischen Gottesdienst mit Beteiligung unserer evangelischen und der neuapostolischen Gemeinde; dieses Mal in unserer Wallfahrtskirche St. Afra im Felde.

FEIERABEND MIT BROTZEIT UND BIBEL

Am Mittwoch, 13. Mai, beenden wir den Block *Frauen in der Bibel* mit „Phoebe—Diakonin der Urkirche“. Lisa Wenderlein und P. Rüdiger Kiefer führen durch das Thema. **Beginn ist um 18:30 Uhr** mit der gemeinsamen Brotzeit (Unkostenbeitrag 5 Euro). Danach beschäftigen wir uns mit dem biblischen Thema. Nach diesem letzten Teil geht der „Feierabend mit Brotzeit und Bibel“ in die Sommerpause.

UMBAUMAßNAHMEN SCHREITEN VORAN

Aufgrund der Umbauarbeiten für die Bücherei bleibt das Divano noch bis einschließlich 15. Mai geschlossen.

ÖKUMENISCHER KRANKENGOTTESDIENST

Am Donnerstag, 21. Mai, lädt die Sozialstation Augsburg-Hochzoll, Friedberg und Umgebung zum ökum. Krankengottesdienst mit Krankensalbung in die Stadtpfarrkirche St. Jakob ein. Für Rollstuhlfahrer oder mobilitätseingeschränkte Personen steht ein Fahrdienst zur Verfügung.

Anmeldung hierfür bitte bis **spätestens Freitag, 15. Mai**, unter Tel. 0821 26375-0 oder per E-Mail: verwaltung@sozialstation-hochzoll.de Sie werden abgeholt und wieder heimgebracht.

FAHRT ZUM KATHOLIKENTAG NACH WÜRZBURG

Für die Fahrt zum Katholikentag am **Samstag, 16. Mai**, sind noch Plätze frei. Es liegt sicher ein inspirierender Tag vor den Besuchern. Anmeldung bitte tel. unter 0821-58868-0 im Pfarramt St. Jakobus maj.

SPIRITUELLE KIRCHENFÜHRUNG

Am Sonntag, 17. Mai, laden Dr. Kristina Roth und P. Steffen Brühl um 15:00 Uhr in die Stadtpfarrkirche zu einer besonderen spirituellen Kirchenführung ein. Unter dem Leitgedanken „**Lebenswege als Pilgerwege**“ erwartet die Besucherinnen und Besucher eine Stunde, die weit mehr ist als eine historische Besichtigung: ein bewusstes Eintreten in den Kirchenraum - und zugleich in den eigenen Lebensweg.

JETZT HILFT NUR NOCH BETEN!

Segen für alle, die Prüfungen haben

Die Pfarrjugend von St. Jakob bietet am Sonntag, 17. Mai um 19:30 Uhr, im Pfarrzentrum von St. Jakob eine Andacht mit Einzelsegen für alle Schülerinnen und Schüler von Mittel-, Förder- und Realschulen und Azubis, die ihren beruflichen Abschluss machen an, um im Vorbereitungsstress zur Ruhe zu kommen und sich bestärken zu lassen.

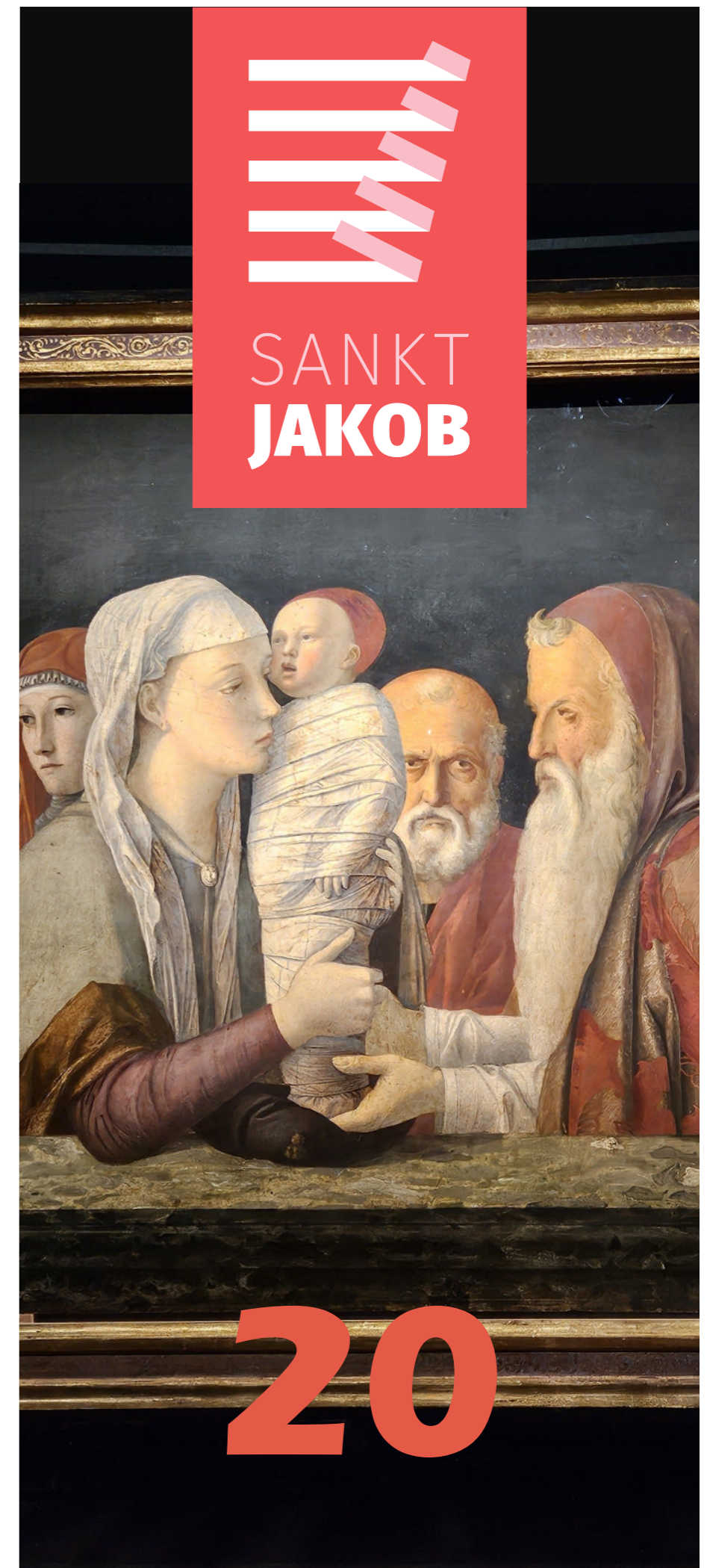
KOLLEKTEN

10.05.: Für den Katholikentag

17.05.: Für die Anliegen der Pfarrei St. Jakobus maj.

Foto: G. Muhr: Bellini-Madonna, Fondazione Querini, Venedig

Herausgeberin: Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Jakobus maj., Eisenberg 2, 86316 Friedberg, Tel. 0821/588-680, info@sankt-jakob-friedberg.de, v.i.S.d.P. Steffen Brühl SAC, Eigenproduktion, Erscheinungsweise: wöchentlich; Auslage und online unter www.sankt-jakob-friedberg.de. Die Herausgeberin ist eine kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts ohne Beteiligungen Dritter. Redaktionelle Inhalte entstehen unabhängig und ohne kommerzielle Interessen. Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Di. und Fr.: 08:00 bis 12:00 Uhr und nach Vereinbarung Bankverbindung: Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Jakobus maj.; IBAN: DE25 7205 0000 0000



Mutter – Vater – Kinder?

Ganz herzliche und ehrliche Glückwünsche zum Muttertag allen Müttern jeden Alters!!

Muttertag: von manchen mit festen Regeln geradezu zelebriert wie ein Hochfest, von anderen als amerikanisierende Floristen-Geldmacherei erlebt, in Deutschland in schwieriger Zeit mit schwierigem Mutterbild 1923 eingeführt: Und heute? Und ich? Die meisten schätzen die Leistungen und die besondere Rolle ihrer Mutter sehr, dennoch bleiben Fragen: Berufstätige Mütter leben heute ganz anders als ihre (Ur-)Großmütter. Ist das noch derselbe Anlass?

Und wir Väter? Der Vatertag wird in der Öffentlichkeit eher als kollektive Bierfeier wahrgenommen. Dass er auf Christi Himmelfahrt gelegt wurde, als Jesus zu seinem und unserem Vater heimgekehrt ist, wissen viele nicht mehr. „Verbanalisierung“?

Oft kümmern sich Väter und Mütter gemeinsam um den Nachwuchs. Für manches davon werden Männer (leider auch von Frauen) ausgelacht. Andere (Frauen und Männer) bestehen darauf, dass Frauen nun „Menschinnen“ genannt werden müssen - erschließt sich mir nicht!

Nur durch unsere Kinder sind wir doch Mütter und Väter und das **Elternsein** ist mit das Beste, was Menschen passieren kann! Sollten also nicht sie - oder wir alle zusammen als Familien, in welcher Konstellation auch immer - im Mittelpunkt stehen? Auch **Großmütter** und **-väter**, Onkel, Tanten...? Das könnte doch auch den Blick neu auf die gemeinsame Kindschaft vor Gott ausrichten. Familie, Beruf, Schule etc. sind in unserer Umbruchswelt eh nicht leicht zusammenzubringen. Sollten wir an solchen Tagen nicht eher feiern, dass wir es doch oft ganz gut hinbekommen, wenn auch mit Einschränkungen? Sollten wir nicht lieber unsere Gemeinsamkeiten feiern, statt zu kämpfen?

Was mich nachdenklich macht: Vor 9 Jahren habe ich hier schon Ähnliches geäußert. Sehe nur ich immer noch Luft nach oben? Trotzdem: Viel Freude beim Feiern all dieser Anlässe!


Armin Rabl, Pastoralreferent

SONNTAG, 10.05.26

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Regina Apostolorum

Ev: Joh 14,15-21

10:00 Uhr St. Jakob

L 1: Apg 8,5-8.14-17/L 2: 1 Petr 3,15-18

Pfarrmesse -

Für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei;

zum Gedenken:

Maria und Johann Michl und

Rita Hoppmann;

Kurt und Jürgen Knotte

Hl. Messe

11:30 Uhr St. Afra

16:00 Uhr St. Afra

Mariensingen

18:00 Uhr St. Jakob

Beichtgelegenheit

MONTAG, 11.05.26

Montag der 6. Osterwoche

05:45 Uhr St. Jakob

Statio - anschließend Wallfahrt nach Andechs

18:45 Uhr St. Jakob

Empfang der Andechswallfahrer mit Abschlusseggen

DIENSTAG, 12.05.26

Hl. Nereus und hl. Achilleus, hl. Pankrätius, Märtyrer

18:00 Uhr St. Jakob

Eucharistische Anbetung

18:30 Uhr St. Jakob

Hl. Messe

19:00 Uhr St. Afra

Maiandacht

MITTWOCH, 13.05.26

Mittwoch der 6. Osterwoche

16:30 Uhr Krh.kapelle

Hl. Messe

18:30 Uhr Wiffertshsn.

Hl. Messe -

Maria und Georg Götz

DONNERSTAG, 14.05.26

CHRISTI HIMMELFAHRT

10:00 Uhr St. Jakob

Pfarrmesse -

Für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei

FREITAG, 15.05.26

Freitag der 6. Osterwoche

08:30 Uhr St. Jakob

Hl. Messe -

Jakob Bitzl

SAMSTAG, 16.05.26

Hl. Johannes Nepomuk, Priester, Märtyrer

17:00 Uhr St. Jakob

Versöhnungsgottesdienst d. Firmlinge

SONNTAG, 17.05.26

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Ev: Joh 17,1-11a

10:00 Uhr St. Jakob

L 1: Apg 1,12-14 / L 2: 1 Petr 4,13-16

Pfarrmesse -

Für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei;

zum Gedenken: JM Erika Stark;

Verwandte Hartmann und Schreier;

Lenny Prade und Cilly und Josef Selder;

Gertrud Heißerer

10:00 Uhr Pfarrzentrum

Kinderkirche

11:30 Uhr St. Afra

Hl. Messe

15:00 Uhr St. Jakob

Spirituelle Kirchenführung

18:00 Uhr St. Jakob

Beichtgelegenheit

18:30 Uhr St. Jakob

Hl. Messe

19:30 Uhr St. Jakob

Prüfungsseggen für Mittel-, Förder- und Realschüler



Das Wort als Ergänzung

Der Priestermangel ist ein Phänomen, das die katholische Kirche in Deutschland mindestens seit den Fünfzigerjahren begleitet: Zusammengelegte Pfarreien, geschlossene Kirchen, abgesagte Gottesdienste, verwaiste Pfarrbüros. Ganz klar – ein Niedergang! Oder? Dass das katholische Untergangsnarrativ freilich nicht die volle Wahrheit ist, zeigt die große Bereitschaft von Katholikinnen und Katholiken in Deutschland, jenseits eines übermäßig priesterzentrierten Kirchenbilds vergangener Jahrhunderte selber Kirche zu wagen und Kirche zu sein.

Konkret haben sich dazu zwanzig Männer und Frauen aus St. Jakob sowie der Pfarreiengemeinschaft Ottmaring zusammengetan, um gemeinsam zu lernen, wie Gottesdienste zu planen, gestalten und leiten eigentlich geht. Unter der Organisation und Leitung von Pfarrreferentin Monika Schwab, Pfarrer Martin Schnirch (beide Ottmaring) und PGR-Vorsitzendem Julian Schmidt (Friedberg) wurde in intensiven Kurseinheiten über einen Zeitraum von drei Monaten einstudiert, was Wortgottesfeiern ausmacht und wie diese gefeiert werden können. Nicht als Mangelerscheinung oder Lückenfüller, sondern als eigenständige Form des Gottesdienstes, die der Feier der Eucharistie ebenbürtig gegenüberzustellen ist. Kein Ersatz und sicher auch keine Konkurrenz, sondern eine Ergänzung, denn das gottesdienstliche Leben der Kirche lebt eben ganz entscheidend vom Brot **und** vom Wort.

In diesen drei Monaten wurden nun Gebete studiert und Gottesdienste entworfen, Sprechübungen getan und Ansprachen ausgearbeitet, wurde die Bewegung im liturgischen Raum ausprobiert und intensiv über die unterschiedlichsten Themen diskutiert. Am Ende stand dann die formelle Beauftragung und Befähigung zur Leitung von Wortgottesfeiern in der Pfarrei St. Jakob und der Pfarreiengemeinschaft Ottmaring. Fast alle Kurs teilnehmenden haben sich zudem interessiert gezeigt, die weiteren diözesanen Fortbildungsangebote wahrzunehmen und auf eine bischöfliche Beauftragung hinzuarbeiten. Denn ganz jenseits von der Notwendigkeit, das gottesdienstliche Leben der Kirche vor Ort auch in Zeiten des Priestermangels zu erhalten und zu gestalten, hat sich auch ganz einfach gezeigt: Liturgie und Gottesdienst machen Spaß – und wir hoffen, dass es die Menschen, die mit uns künftig Wortgottesdienste feiern werden, genauso sehen.

Julian Schmidt, PGR-Vorsitzender